

Ministerium für Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein - Westfalen

# Lernaufgaben Deutsch

Grundschule

## **Sprechen und Zuhören – Eine Gruselgeschichte erzählen**



Ministerium für  
Schule und Weiterbildung  
des Landes  
Nordrhein-Westfalen

## I. Übersicht:

**Bereich:** Sprechen und Zuhören

**Lernaufgabe:** Eine Gruselgeschichte erzählen

**Bereich des Faches:** Sprechen und Zuhören

### Leitidee:

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre Fähigkeiten weiter, sich verständlich, sprachlich korrekt und adressaten- und situationsgerecht auszudrücken ... Beim Erzählen und im szenischen Spiel erwerben die Schülerinnen und Schüler wirksame Ausdrucksmittel und lernen sie kreativ einzusetzen.

### Kompetenzerwartung

### Kompetenzerwartung

#### Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen funktionsangemessen: sie erzählen, informieren, argumentieren
- verwenden sprachliche und sprecherische Mittel gezielt (Wortschatz, Intonation, Körpersprache)
- planen Sprechbeiträge für Gesprächssituationen situationsangemessen (z. B. *Lernergebnisse vorstellen*, *Vorschläge für die Streitschlichtung vorbereiten*)
- sprechen artikuliert und an der gesprochenen Standardsprache orientiert

**Inhalt:** Gruselgeschichten für Kinder (AB I)

**Anforderungsbereiche:** Wiedergeben, Zusammenhänge herstellen (AB II), Reflektieren und Beurteilen (AB III)

**Lernaufgabe/Lernarrangement:** Eine Gruselgeschichte erzählen  
Beachtung sprecherischer Kriterien beim Erzählen einer Gruselgeschichte

#### Unterrichtsvorhaben:

Wir erzählen Gruselgeschichten

#### Methoden:

Erzähltes mit digitalen Medien aufnehmen

#### Sozialform:

Partnerarbeit  
Gruppengespräch

#### Material:

Geschichte: Im Wald  
Andere Gruselgeschichten (auch selbstgeschriebene)

#### Bezüge zur Lebenswirklichkeit/Vorwissen:

Gefühle wahrnehmen und beschreiben können  
Sprecherische Mittel und ihre Wirkung kennen

#### Kenntnisse/Fertigkeiten:

Vor anderen sprechen  
Erlebtes und Erdachtes erzählen  
Einen Erzählfaden einhalten

#### Erwartete Lernergebnisse:

Die Schülerinnen und Schüler hören sich gezielt Gruselgeschichten auf digitalen Medien an und entwickeln sprecherische Kriterien für „gruseliges Sprechen“.

Die Schülerinnen und Schüler wenden die sprecherischen Kriterien bei ihren eigenen Gruselgeschichten an.

Sie erproben die Wirkung einzelner Kriterien an ausgesuchten Textstellen mit ihrem Partner und geben sich gegenseitig Rückmeldung über ihre sprecherische Wirkung.

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Gruselgeschichte einer kleinen Gruppe.

Die Schülerinnen und Schüler erzählen ihre Gruselgeschichte vor Publikum.

#### Übergreifende Kompetenzen:

**Wahrnehmen und Kommunizieren:** Die Schülerinnen und Schüler sprechen über ihre Eindrücke bei gehörten Geschichten.

**Analysieren und Reflektieren:** Die Schülerinnen und Schüler können eigene Ausdrucksformen mit denen anderer vergleichen und die eigene Ausdrucksform bewusst verändern.

**Darstellen und Präsentieren:** Die Schülerinnen und Schüler tragen eigene Lernergebnisse vor anderen vor.

#### Arbeits- und Sozialverhalten:

**Kooperationsbereitschaft:** Die Schülerinnen und Schüler können in der Gruppe mit anderen Kindern konstruktiv zusammenarbeiten.

#### Vertiefung des Wissens:

Hören von Gruselgeschichten auf digitalen Medien

#### Vernetzung mit anderen Bereichen:

- **Umgang mit Texten:** Sie kennen und unterscheiden Erzähltexte, lyrische und szenische Texte und sprechen über ihre Wirkung.
- **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen:** Die Schülerinnen und Schüler untersuchen sprachliche Merkmale auf ihre Wirkungen mit unterschiedlichen kommunikativen Absichten (z. B.: *informieren*, *überzeugen*, *unterhalten*).
- **Schreiben:** Sie verfassen eigene Texte unterhaltsam.

#### Anwendungszusammenhang:

Erstellen eines Gruselgeschichtenbuchs  
Präsentation der eigenen Gruselgeschichten

#### Überprüfung der Kompetenz:

Geschichte erzählen, Überprüfung anhand der aufgestellten Erzählkriterien, Portfolio/Selbsteinschätzungsbögen mit den aufgestellten Kriterien

## II. Aufgabenbeispiel

### Deutsch

**Bereich:** Sprechen und Zuhören  
**Schwerpunkt:** Zu anderen sprechen  
**Vorhaben:** Wir erzählen Gruselgeschichten

**Klasse:** 3/4

**Titel der Lernaufgabe:** Eine Gruselgeschichte erzählen – **Beachtung sprecherischer Kriterien**

### Kompetenzen

#### **Lernvoraussetzungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen ihre Gefühle wahr
- denken über die Wirkung von sprecherischen Mitteln nach
- sprechen zu anderen

#### **Kompetenzerwartungen**

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen funktionsangemessen: erzählen, informieren, argumentieren
- **verwenden sprachliche und sprecherische Mittel gezielt (Wortschatz, Intonation, Körpersprache)**
- planen Sprechbeiträge für Gesprächssituationen situationsangemessen (z. B. *Lernergebnisse vorstellen, Vorschläge für die Streitschlichtung vorbereiten*)
- sprechen artikuliert und an der gesprochenen Standardsprache orientiert

### Übergreifende Kompetenzen

*Wahrnehmen und Kommunizieren:* Die Schülerinnen und Schüler sprechen über ihre Eindrücke bei gehörten Geschichten.

*Analysieren und Reflektieren:* Die Schülerinnen und Schüler können eigene Ausdrucksformen mit denen anderer vergleichen und die eigene Ausdrucksform bewusst verändern.

*Strukturieren und Darstellen:* Die Schülerinnen und Schüler tragen eigene Lernergebnisse vor anderen vor.

### Sachinformation

Die Kinder sollen eine Gruselgeschichte so erzählen, dass sie **gruselig** klingt. Sprecherisches Handeln vollzieht sich in drei Funktionen: Das Kind kann etwas ausdrücken, an jemanden appellieren oder etwas darstellen. Es muss also den eigenen Ausdruck beachten, über die Wirkung bei den Zuhörenden nachdenken und den Inhalt entsprechend des eigenen Ziels strukturieren.

Für die eigene Ausdrucksform kommen drei Faktoren zum Tragen:

- *Wortsprache*
  - Wortwahl
  - Satzbau
  - Textgliederung

- *Sprechausdruck*
  - Aussprache-Deutlichkeit
  - Lautstärke und -betonung
  - Tempo und Pausen
  - Füll-Laute
  - Melodieführung
  - Klangfarbe der Stimme
- *Körpersprache*
  - Blickkontakt und Mimik
  - funktionale Gestik
  - offene Haltung
  - Atmung

(vgl. Marita Pabst-Weinschenk: Freies Sprechen in der Grundschule. Berlin 2005)

Das Zusammenspiel dieser drei Faktoren erzeugt erst die Wirkung beim Zuhören. In der Regel wird das sprecherische Handeln unbewusst gesteuert. Jedoch kann man auf einzelne Aspekte des sprecherischen Handelns bewusst einwirken. Die Steuerung der *Wortsprache* geschieht in diesem Vorhaben an anderer Stelle, z. B. wenn die Kinder ihre eigenen Gruselgeschichten in einer Schreibkonferenz überarbeiten. Hier prägen sich für die Erzählung ein bestimmter Wortschatz und auch eine Textgliederung ein.

Beim *Sprechausdruck* können die Kinder Kriterien aufstellen. Zum Beispiel:

- Sprich laut und deutlich.
- Betone gruselige Textstellen.
- Mache Pausen.
- Achte auf das Tempo und die Tonhöhe.

Für die *Körpersprache* können folgende Kriterien gelten:

- Schau deine Zuhörer an.
- Unterstütze deine Gruselgeschichte mit deiner Mimik und Gestik.

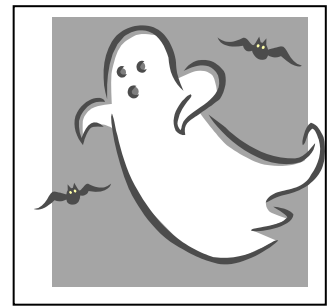
## Anforderungsbereiche

| Anforderungsbereiche                       | Bildungsstandards                                                                                                                                       | Aufgabenbeispiel                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>AB I: Wiedergeben</b>                   | Die Schülerinnen und Schüler geben bekannte Informationen wieder und wenden grundlegende Verfahren und Routinen an.                                     | Die Schülerinnen und Schüler erzählen ihre Gruselgeschichte und erproben ein Kriterium bei ihrer Erzählung.                                                                                                                             |
| <b>AB II: Zusammenhänge herstellen</b>     | Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten vertraute Sachverhalte, in dem sie erworbenes Wissen und bekannte Methoden anwenden und miteinander verknüpfen. | Die Schülerinnen und Schüler erproben beim Erzählen die Kriterien für gruseliges Sprechen und können Rückmeldungen zu ihrer Erzählung in eigenes sprecherisches Handeln umsetzen.                                                       |
| <b>AB III: Reflektieren und Beurteilen</b> | Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten für sie neue Problemstellungen, die eigenständige Beurteilungen und eigene Lösungsansätze erfordern.            | Die Schülerinnen und Schüler beachten beim Erzählen die Kriterien für gruseliges Sprechen, geben anderen Kindern gezielt Rückmeldungen auf ihre sprecherische Wirkung und können eigene Rückmeldungen in ihren Gesamteindruck einfügen. |

## Ausgestaltung der Lernaufgabe

### Erzähle deine Gruselgeschichte so, dass sie gruselig klingt!

Wähle für diese Aufgabe einen Partner. Einer von euch ist der Erzähler und der andere der Zuhörer.



| Aufgaben für den Erzähler                                                                                      | Aufgaben für den Zuhörer                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Erprobe deine Gruselgeschichte mit deinem Partner.                                                             | Höre dir die Geschichte von deinem Partner an.                                                                                                                                                                                                                                                |
| Achte beim Erzählen auf die Gruselkriterien.                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| Erzähle deine Geschichte mehrmals bis sie richtig gruselig klingt. Beachte dabei die Tipps von deinem Partner. | Gib deinem Partner Rückmeldung zu seiner Erzählung.<br><br>Dabei kannst du folgende Hilfen nutzen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Du hast schon ... gesprochen</li><li>• An dieser Textstelle habe ich mich gegruselt, weil ...</li><li>• Ich habe einen Tipp für dich ...</li></ul> |
| Wenn deine Geschichte gruselig genug ist, dann wirst du zum Zuhörer für deinen Partner.                        | Wenn die Geschichte gruselig genug ist, wirst du der Erzähler für deine eigene Gruselgeschichte.                                                                                                                                                                                              |

### Erwartete Lernergebnisse

Die Schülerinnen und Schüler hören sich gezielt Gruselgeschichten auf digitalen Medien an und entwickeln sprecherische Kriterien für „gruseliges Sprechen“.

Beispiele:

- Gruselwörter tief sprechen
- vor gruseligen Textstellen eine Pause machen
- den Höhepunkt der Geschichte laut und schnell erzählen

Die Schülerinnen und Schüler wenden die sprecherischen Kriterien bei ihren eigenen Gruselgeschichten an.

Sie erproben die Wirkung einzelner Kriterien an ausgesuchten Textstellen mit ihrem Partner und geben sich gegenseitig Rückmeldung über ihre sprecherische Wirkung.

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Gruselgeschichte einer kleinen Gruppe, die gezielt den Hörauftrag hat, auf die sprecherischen Kriterien zu achten.

Sie nehmen die Tipps an und erproben ihre Gruselgeschichte erneut.

Die Schülerinnen und Schüler erzählen ihre Gruselgeschichte vor Publikum.

## Hinweise zum Unterricht

Ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichtsvorhabens Gruselgeschichten ist die Wahrnehmung sprachlicher und sprecherischer Mittel, mit denen ein „Gruseln“ erzeugt werden kann. Hierfür müssen die Kinder ihre Gefühle wahrnehmen und artikulieren können. Außerdem müssen sie ihre eigene Ausdrucksweise gezielt betrachten und einsetzen können. Sie brauchen also vielfältige Gelegenheiten zum Sprechen, Zuhören, Rückmeldung geben und erneuten Erproben der eigenen sprecherischen Mittel.

## Methoden

### *Arbeit mit Sprechkriterien:*

Die Sprechkriterien sind mit den Kindern beim Hören von Gruselgeschichten und der Analyse, was gruseliges Sprechen ausmacht, aufgestellt worden. Sie hängen visualisiert auf einem Plakat in der Klasse aus. Die Kinder bekommen zu ihrer Partnerarbeit eine Karte, auf der die Sprechkriterien abgebildet sind. So können sie die einzelnen Kriterien bei der Erzählung ihres Partners überprüfen.

### *Partnerarbeit:*

Die Rollen in der Partnerarbeit müssen eindeutig geklärt sein. Sprecher- und Hörerwechsel müssen untereinander abgesprochen werden. Auch die Akzeptanz der Rückmeldungen muss eingeübt sein.

### *Arbeit mit Reflexionskarten:*

Beim Feedbackgeben ist es wichtig, dass nicht gewertet, sondern eine Wirkung beschrieben wird. Daher sind die vorgegebenen Satzanfänge eine Hilfe für die Kinder, da sich die Satzanfänge auf den Inhalt und die zu erbringende Leistung beziehen. Sie entlasten die Kinder von spontanen Rückmeldungen und geben die Sicherheit, dass die Rückmeldungen sich nicht auf ihre Person beziehen, sondern auf ein zu lernendes sprecherisches Handeln.

Zur *Vertiefung* der Sprechfähigkeit eignen sich folgende Maßnahmen:

- Thematisierung von sprecherischen Mitteln und ihre Wirkung
- Erfassung individueller Fortschritte durch Selbsteinschätzung der Kinder
- Übertragung der Wirkweisen auf Konfliktsituationen in der Streitschlichtung oder im Klassenrat
- unterrichtsbegleitende Beobachtungen
- Beachtung des Lernprozesses kommunikativer Fähigkeiten
- „Entwicklung einer schuleigenen Gesprächskultur“

Hierzu gehören die intensive Zusammenarbeit aller Lehrer, die gemeinsam arbeiten an

- einer Atmosphäre, die das Sprechen und Zuhören fördert,
- einer Vielfalt von Sprech- und Gesprächssituationen,
- bedeutsamen Inhalten, über die es sich zu sprechen lohnt,
- dem Aufstellen und Einhalten von Gesprächsregeln,
- Übungssituationen, in denen mündliches Sprachhandeln erprobt werden kann,
- Metakommunikation, in der Kinder über ihr Miteinandersprechen sprechen.
  - der Diagnose und Kontrolle von Sprechleistungen durch Beobachtungs- und Selbsteinschätzungsbögen,
  - schulinternen Arbeitsplänen.

### **Anwendungszusammenhang/Anknüpfung**

Wir erzählen Gruselgeschichten und schreiben ein Gruselgeschichtenbuch. Dazu hören und lesen die Kinder unterschiedliche Gruselgeschichten und untersuchen sprachliche und sprecherische Mittel zum Gruseln. Mit den Geschichten kann ein gemeinsamer Gruselabend gestaltet werden.

### **Material**

- Gruselgeschichte im Wald
- Von den Kindern selbstgeschriebene Gruselgeschichten